

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 404 - Haupt- und Personalamt
	Bearbeiter/in	Stefan Schrenke
	Telefon (0202)	5636826
	Fax (0202)	5638030
	E-Mail	stefan.schrenke@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.09.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0688/16/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität 13.09.2016 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW Entgegennahme o. B.		
Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.08.2016/Softwaretool zur bedarfsorientierten Fahrzeug-Bestellung		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.08.2016

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Antworten der Verwaltung sind kursiv dargestellt.

Frage 1:

Wie beurteilt die Stadtverwaltung das Flotten-Tool in Bezug auf eine Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung?

Antwort:

Die Verwaltung beurteilt die Einführung einer Software zur bedarfsorientierten Fahrzeugbeschaffung grundsätzlich positiv. Spätestens seit Inkrafttreten der Dienstanweisung Beschaffung von Dienstfahrzeugen zum 01.01.2016 verfolgt die Verwaltung noch intensiver das erklärte Ziel einen emissionsarmen Fuhrpark vorzuhalten, der auch unter Berücksichtigung von regenerativen Energien ökonomisch und ökologisch zukunftsfähig ist. Der Eigenbetrieb ESW als Dienstleister Fahrzeugmanagement prüft bei anstehenden Fahrzeugbeschaffungen, inwieweit Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten für die Aufgabenwahrnehmung geeignet sind. Aktuell hat sich die Verwaltung sowohl mit Blick auf das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf die deutschen Straßen zu bringen, als auch wegen der hierzu zahlreich aufgelegten Förderprogramme entschieden, die Elektromobilität im Unternehmen auszuweiten.

Frage 2:

Unter welchen Voraussetzungen könnte die Stadt Wuppertal dieses Tool im Rahmen der Beschaffung von städtischen Fahrzeugen einsetzen?

Antwort:

Neben der Erstellung von Regelwerken und zentralen Fahrzeugbeschaffung sowie Festlegung von einheitlichen Fahrzeugstandards durch den ESW, wurde bereits zum 01.01.2015 eine Softwarelösung zur Fuhrparkverwaltung beim ESW eingeführt. Durch diese werden u. a. auch die für eine ökologische und ökonomische Fahrzeugbeschaffung wichtigen Fahrzeugparameter zur Verfügung gestellt. Weiterhin hat die Stadt Wuppertal die Fahrzeugbeschaffung von PKWs und Transporter nach erfolgter Ausschreibung zum 01.04.2016 für eine Laufzeit von 36 Monaten vergeben, bei der Zuschlagserteilung fanden maßgeblich die Schadstoffemissionen der Fahrzeuge, betrachtet über das Fahrzeuglebensalter („Lebenszykluskosten“), Berücksichtigung. Aufgrund der bereits erfolgten Steuerungsmaßnahmen, sieht die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt keinen Bedarf das Bewertungstool des LVR einzusetzen. Es besteht allerdings Interesse weitere Informationen über das Flottentool einzuholen und auch die Weiterentwicklung zu beobachten.

Frage 3:

Wäre die Stadt Wuppertal bereit, an einer Erweiterung des Flottentools für Funktionsfahrzeuge mitzuwirken?

Antwort:

Das Fahrzeugmanagement wurde zum 01.01.2015 von der Stadt Wuppertal auf den Eigenbetrieb ESW übertragen. Im Rahmen der Neustrukturierung des Fahrzeugmanagements (u.a. Umbau/Neubau des ESW-Betriebsgeländes, Einführung der Softwarelösung zur Fuhrparkverwaltung, Schaffung von Regeln und Standards) ist auch beabsichtigt, eine Software mit den Modulen Elektronisches Fahrtenbuch, Führerscheinkontrolle und Fahrzeugpooling zu testen/einzuführen. Erste Tests bei den WSW und dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal verliefen erfolgreich. Aufgrund einer sehr engen interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich des Fuhrparkwesens findet ein umfangreicher Austausch, speziell auch in der Kategorie Sonderfahrzeuge, statt.

Von daher werden zum jetzigen Zeitpunkt bei den vorgenannten Aktivitäten die Schwerpunkte gesehen. Zum jetzigen Zeitpunkt erscheint es daher nicht sinnvoll, parallel an der Weiterentwicklung des Flottentools des LVR mitzuwirken.

Demografie-Check
entfällt